

Samstag, 9. Juni 2018, 19.30 Uhr

GRIECHENLAND 1940–49

ZWEITER WELTKRIEG UND BÜRGERKRIEG

Lichtbildvortrag von Loukas Lymperopoulos

Im April 1941 marschierte die Wehrmacht in Griechenland ein. Das Land wurde in drei Besatzungszonen aufgeteilt, es folgte eine brutale Besatzungszeit, konkurrierenden Partisanenverbänden formierten sich im Widerstand. Die Besatzungsmächte begingen als sogenannten Sühne Maßnahmen zahlreiche Kriegsverbrechen. Im Oktober 1944 zog sich die Wehrmacht aus Griechenland zurück und hinterließ ein verwüstetes Land.

Nach einer kurzen Friedenszeit folgte von 1946 - 1949 ein blutiger Bürgerkrieg zwischen Rechten und Linken. Das Land versank in Chaos. Es gab viele Opfer auf beiden Seiten.



Nach dem Ende des Bürgerkriegs war die griechische Gesellschaft jahrzehntelang traumatisiert und gespalten. Erst in den Achtzigern gelang es, diese Spaltung zu überwinden.

In diesem Vortrag werden die historischen Hintergründe und die politischen Zusammenhänge dieser leidvollen Zeit erläutert.

Ort: Vba-Raum, Schafgasse 14, 71032 Böblingen

Eintritt € 6,-/ € 4,- für Vereinsmitglieder

Info: Katharina Roller, Tel. 07032-202939, www.dgg-bb.de